

# Kurzdarstellung Workshop zur GMA-Tagung 2009

Tutorien zu Gesprächsführungs- und Untersuchungstechniken:

Ein Peerteachingapproach mit Simulationspatienten

1. **Workshopleiter:** Dr. med. Kai P. Schnabel, Dr. phil. Henrike Hölzer

## 2. Zusammenfassung des Inhalts:

Der Erwerb praktischer Fertigkeiten wird in der Regel getrennt von der ärztlichen Gesprächsführung unterrichtet. In der ärztlichen Praxis findet dies jedoch gleichzeitig statt. Um ein möglichst kontextnahes Lernen zu ermöglichen, wurde an der Charité - Universitätsmedizin Berlin ein zweigeteiltes studentisches Tutorium zur Unterstützung des interdisziplinären Untersuchungskurses entwickelt. Im ersten Teil des Tutoriums wiederholen die Studierenden die Anamnese- und Untersuchungstechniken, die sie im U-Kurs in unterschiedlichen Veranstaltungen gelernt haben. Im zweiten Teil wenden sie das Gelernte (Anamnese und Untersuchung) an Simulationspatienten an und bekommen Rückmeldung dazu. Dieses Konzept wird vorgestellt und diskutiert.

## 3. Lernziele

Kognitiv:

Den Einsatz von SPs in Verbindung mit Gesprächsführung und praktischen Fertigkeiten beschreiben können.

Psychomotorisch:

Ein studentisches Tutorium mit SPs am eigenen Skillslab planen können.

Emotional:

Einen Eindruck über den Einsatz von SPs anderer Fakultäten bekommen.

## 4. Eingesetzte didaktische Materialien und Methoden:

Vorgestellt wird das Peerteachingkonzept zu Anamnese und Untersuchung mit Simulationspatienten für Studierende des 1. klinischen Semesters der Charité. Danach wird ein Video eines Tutoriums analysiert, ein Feedback durch die Teilnehmenden wird mit dem Feedback des Simulationspatienten kontrastiert. Anhand der unterschiedlichen Perspektiven werden die Möglichkeiten und Grenzen der Methode diskutiert. Abschließend werden mit den Teilnehmenden die Erfahrungen und Umsetzungsmöglichkeiten an den jeweiligen Fakultäten diskutiert. Es besteht die Möglichkeit eigene Projekte der Teilnehmenden auf maximal 2 OHP/Polylux-Folien darzustellen.

5. **Maximale Teilnehmerzahl:** 20

## 6. Literaturempfehlungen zur Vorbereitung auf den Workshop:

Nicht notwendig.